

A close-up photograph of a young child wearing a bright yellow t-shirt, looking through a pair of black binoculars. The child's face is partially visible, showing a joyful expression with a wide smile. The background is a soft-focus green landscape, suggesting an outdoor setting. A red banner is overlaid on the image, containing the title and subtitle.

PolyFux

Die Kundenzeitschrift von FuxMedia

Mit Kinderaugen entdecken

Vom Schüler zum Geschichtsforscher – Kinderstadtführungen durch Dresden



Ihr Partner für Schulverwaltungs-Software

Sehr geehrte Kunden, Partner und Freunde des Hauses,

vor Ihnen liegt die zweite Ausgabe unserer Kundenzeitschrift PolyFux – Sie sehen, wir haben Wort gehalten. Wir haben versprochen, Sie mit PolyFux regelmäßig über aktuelle Themen zu informieren. Das werden wir mit dieser Ausgabe fortsetzen.

Der Leitartikel dieser Ausgabe „Mit Kinderaugen entdecken“ liegt mir besonders am Herzen – obwohl Sie im Artikel unseren Firmennamen FuxMedia nicht ein einziges Mal finden werden. Vielmehr beschäftigt sich der Artikel mit einem der wichtigsten Themen überhaupt: die Bildung und Ausbildung von Kindern. Deshalb unterstützt FuxMedia seit vielen Jahren den VfB (Verein für Innovationsförderung im Bildungswesen e.V.). Über eine Aktion des VfB wurde der Kontakt zwischen einer Grundschule in Radebeul und einer Dresdner Veranstaltungsagentur hergestellt, die sich auf Stadtführungen für Kinder spezialisiert hat. Mir gefällt diese Idee so gut, dass ich spontan vorgeschlagen habe, darüber im Leitartikel zu berichten. Vielleicht auch eine Anregung für Ihre Schule?!

Natürlich setzen wir in dieser Ausgabe unsere Reihe zum Thema Recht und Schule fort. In der ersten Ausgabe hatten wir uns im Artikel „Mit Recht kopiert?“ mit dem Urheberrecht auseinandergesetzt. In dieser Ausgabe sprechen wir über das weite Feld der GEMA.

Und weil in diesen Tagen wieder sehr viel Spannendes bei FuxMedia passiert – ich sage nur: die Zeit der Zeugnisse steht vor der Tür – widmen wir uns in zwei Beiträgen dem Thema Entwicklung. Unser Chefentwickler Rüdiger Schubert hat der Redaktion einige interessante Einblicke in das umfangreiche FuxMedia Know-How gegeben.

Viel Spaß beim Lesen, Ihr

Holger Dietzsch, Geschäftsführer FuxMedia GmbH & Co. KG



Editorial	02
Mit Kinderaugen entdecken	04
Fragen und Antworten – FAQs	07
Schulfeste oder Schulkonzerte: Achtung! GEMA-Gebühren	08
Fünf in einem	10
Menschen bei FuxMedia	11

Mit Kinderaugen entdecken



Vom Schüler zum Geschichtsforscher – Kinderstadtführungen durch Dresden

cf/Stadtführungen für Kinder – die Dresdner Agentur Ideenreich hat sich darauf spezialisiert. Eine Grundschule aus Radebeul macht im Rahmen ihrer Projekttag die Probe aufs Exempel und spricht eine eindeutige Empfehlung aus.

— Kultur ist ein Begriff, der schnell etwas schwer im Magen liegt. Auch das zwischenzeitlich im Hinblick auf Dresden recht strapazierte Wort Weltkulturerbe verführt nicht gerade zum Träumen. Ja, die Kultur scheint ähnlich schwer zu sein, wie der Sandstein aus dem die vielen Denkmäler der Stadt gebaut sind. Vielleicht stehen deshalb Stadtführungen im Ruf, doch eher etwas für die ältere Generation zu sein. Augenzwinkernd denkt so mancher an

klimatisierte Reisebusse mit getönten Scheiben, in denen sich die Gäste von der Mikrofonstimme des Reisebegleiters bei einer Stadtrundfahrt berieseln lassen. Doch einmal über die Augustusbrücke gefahren, mit Blick auf die Altstadt, auf dem Theaterplatz vor der Semperoper angekommen – länger braucht die Stadt Dresden nicht, um ihre Besucher in den Bann von Architektur und Schönheit zu ziehen.

— Diese Faszinationen, die die Besucher aus München, Stuttgart oder Hamburg in den Sommermonaten täglich erleben, sollen Schulkindern aus dem nahen und fernen Umland spannend vermittelt werden. Dieses Anliegen unterstützt der VfFB – Verein für Innovationsförderung im Bildungswesen e.V.

— Auf der Suche nach Stadtführungen durch Dresden, speziell für Kinder wurde Jacqueline Hanitsch dann auch auf der Seite des VfFB fündig. Der Verein präsentiert dort einen Stadtplan für Kinder und Familien, der die Grundschullehrerin aus Radebeul spontan ansprach. Dieser Stadtplan führte Jacqueline Hanitsch zur Agentur Ideenreich in Dresden. Bei Ideenreich führt man Veranstaltungen für junge Menschen durch; unter anderem Kinderstadtführungen. Drei verschiedene Themen stehen zur Auswahl: „Mit dem kleinen August unterwegs“, „Die Elbe – ein langer, schöner Fluß“, „Die Elb-Schlösser – Neues und Altes gibt’s hier zu entdecken“.

— Eine Fotosafari durch Dresden, angepasst an die Themen der Projektwochen der Grundschule in Radebeul sollte es sein. Die standen unter dem Motto „Kinder entdecken“. „Ich wollte den Stadtkern von Dresden erkunden, Wissenswertes erfahren, Sehenswürdigkeiten fotografieren und vor allem die Schüler für ihre schöne Landeshauptstadt sensibilisieren. Sie sollten Anregungen erhalten, um später mit Eltern und Verwandten sich näher mit dem einen oder anderen zu beschäftigen bzw. ihr Wissen zu vertiefen“ formuliert Jacqueline Hanitsch ihre Anforderung. Gemeinsam mit der Agenturleiterin von Ideenreich, Petra Mai, entstand ein individuelles, maßgeschneidertes Konzept.



PolyFux im Gespräch mit Petra Mai, Inhaberin der Agentur Ideenreich

PolyFux: Stadtführungen für Kinder – sicherlich eine besondere Herausforderung – wie bereiten Sie den Tag vor?

— **Petra Mai:** „Durch ein Erstgespräch mit den Lehrern werden die Inhalte der Stadtführung vorgestellt und individuelle Wünsche mit aufgenommen. Somit kann gewährleistet werden, dass die Schüler ihr Wissen in die Führung einbringen können, bzw. Erfahrenes in der nächsten Unterrichtsstunde verwendet werden kann. Sie bekommen ein Rahmenprogramm, welches komplett aufeinander abgestimmt ist. Von der Agentur Ideenreich wird alles Gewünschte vorbereitet und organisiert.“

PolyFux: Wie groß dürfen die Gruppen sein?

— **Petra Mai:** „Bei größeren Klassen werden immer Gruppen mit max. 15 Schülern gebildet. Jede Gruppe durchläuft, wie in einem Zirkeltraining, die einzelnen Punkte. Es wird auch darauf geachtet, dass Pausen eingebaut werden.“

PolyFux: Bei einem Dresden-Besuch gilt ja bekanntlich – Wer die Wahl hat, hat die Qual.

— **Petra Mai:** „Es gibt so viele Möglichkeiten. Eigentlich reicht ein Tag nicht aus. Die Lehrer können wählen zwischen kleiner und großer Stadtführung, Zwinger Olympiade, Kirchenbesichtigungen, Dampferfahrt, Standseilbahn, Parkeisenbahn (Großer Garten), verschiedenen Museumsführungen, Elbschlösser, Selbstversorgerpicknick oder organisierter Verpflegung usw.“

Programmbeispiel: Stadtführung „Mit dem kleinen August unterwegs“

10:00 Uhr: Abholung der Schulklasse oder Gruppe.
Vorstellung der beiden Mitarbeiterinnen der Agentur Ideenreich. Gemeinsam geht es zur Kreuzkirche.
Ca. 10:15 Uhr: Begrüßung in der Kreuzkirche
Ca. 10:40 Uhr: Teilung in zwei Gruppen
Ca. 10:45 Uhr: Gruppe 1: Turmbesteigung der Kreuzkirche.
Gruppe 2: Erkundungstour durch die Dresdner Altstadt – Kinder werden Geschichtsforscher: Rathausmann, Gänsediebrunnen, Torbögen, Friedrich August II, Martin Luther, Cosel Palais, Frauenkirche, Fürstenzug, Stallhof.
12:15 Uhr: Gruppentausch
13:45 Uhr: Picknick beider Gruppen an der Elbe
14:30 Uhr: Vom Japanischen Palais geht es mit dem Bus weiter zum Lingner Schloss. Jetzt gibt es mehr über das Weltkulturerbe zu erfahren.
15:30 Uhr: Rückfahrt

Die Auswertung der Ergebnisse in den jeweiligen Arbeitsgruppen kann dann in der Schule vorgenommen werden.

Anfragen richten Sie bitte an:

VifB – Verein für Innovationsförderung im Bildungswesen e.V.

Bautzner Str. 108 · 01099 Dresden

E-Mail: info@vifb.de

Agentur Ideenreich – Petra Mai

Bischofsweg 38 · 01099 Dresden

Email: p.mai@ideenreich-dresden.de

Tel. 0351-6568899

www.ideenreich-dresden.de

Wie bewerten Schüler und Lehrer der Grundschule Süd Radebeul die Fotosafari?

Jacqueline Hanitsch, Lehrerin an der Grundschule Süd Radebeul:

— „Wir erlebten eine spritzige Führung, wobei die Kinder aktiv werden durften. In die Stadtführung wurden die Kinder einbezogen, selbst etwas über die jeweilige Sehenswürdigkeit herauszufinden. Der Blick wurde von Frau Mai geschickt zu Details gelenkt, welche die Kinder neugierig werden ließen. Sie erfuhren viel Wissenswertes über die Stadt und konnten das erworbene Wissen in Form eines kleinen Heftchens mit nach Hause nehmen. Auch in den nächsten Tagen wurde dort oft hineingeschaut. Am Ende der Höhepunkt: ein Reitturnier. Den Schülern hat es prima gefallen und eigentlich war es den meisten viel zu kurz, wie sie mir auf der Heimfahrt immer wieder erzählten. Mit Feuereifer machten sie sich dann am Mittwoch und Donnerstag mit Hilfe von Herrn Kleinstück, dem Leiter der Kreismedienstelle Kamenz und mir an die Erstellung der Diashow. Für die Kinder war es nach der Stadtführung die reinste Freude noch mehr Wissen über ihr Baudenkmal zusammenzutragen und einen kleinen Text zu erstellen. Dabei half auch sehr die Informationsseite des Kinder- und Familienstadtplans. Am Freitag stand eine gelungene Power Point Präsentation über unsere Landeshauptstadt, welche allen Eltern und Besuchern von den Schülern stolz vorgeführt wurde und welche nur anerkennende Worte und viel Lob erhielt.“

In Auswertung der Woche schrieben die Schüler ihre Meinung zum Projekt auf. Hier sind einige Auszüge:

Susanne L. (3b):

— „Ich habe ihr gut zugehört, jetzt weiß ich ein ganzes Stück mehr über Dresden.“

Marlen M. (4a):

— „Wir hätten auch zwei Tage nach Dresden fahren können, da hätten wir noch mehr Zeit, um uns alles anzusehen.“

Paula S. (4a):

— „Als wir am Dienstag nach Dresden gefahren sind, hat mir gut gefallen, dass uns bei der Stadtführung alles erklärt wurde und dass Frau Mai uns genügend Zeit zum Fotografieren ließ. Sie hat uns Sachen erklärt, die ich noch nicht wusste. Ich nehme mir vor, einmal auf den Kirchturm der Frauenkirche zu steigen.“ (Dies hat Paula übrigens gleich am nächsten Tag mit ihrer Mutti verwirklicht!)

Martin Z. (3Ib, LRS-Klasse):

— „Mir hat die Stadtführung mit Frau Mai gut gefallen. Ich möchte noch mal mit meiner Familie den ganzen Weg laufen.“

Pascal R. (3Ib, LRS-Klasse):

— „Dresden ist eine sehr schöne Stadt. Am 1. Mai feiert die Weiße Flotte ein Fest, leider kann ich nicht hingehen. Ich würde gern noch mal nach Dresden gehen und noch mehr über Dresden erfahren. Frau Mai hat es gut gemacht. Sie hat uns alles prima erklärt. Schade, dass Dresden im 2. Weltkrieg zerbombt wurde. Ich würde nächstes Jahr wieder zur Fotosafari gehen, weil es sehr spannend war.“

Nico R. (4a):

— „Zum Schluss der Stadtführung machten wir einen Reitwettbewerb, Jungs gegen Mädchen. Das war toll.“

Alina P. (3IIb):

— „Tipp: Macht auch mal eine Fotosafari! Es war echt cool!“

Carolin A. (4a):

— „An dieser Woche hat mir besonders gut die Führung durch Dresden gefallen. Wenn wir noch ein Museum besichtigt hätten, wäre es noch schöner gewesen. Leider sind wir nicht an zwei Tagen nach Dresden gefahren. Ich habe sehr viel in dieser Woche gelernt. Ich nehme mir vor, auch mal die Semperoper zu besuchen. Hoffentlich machen wir im Gymnasium so etwas Schönes auch!“

Jenny L. (3a):

— „Frau Mai war unsere Stadtführerin, ich fand sie sehr lieb. Sie hat sich tolle Spiele für uns ausgedacht.“

Fragen und Antworten – FAQs

hd+ab/Darf ich die erworbene Software auch im Netzwerk nutzen?

— Generell ist die FuxMedia Software für den Netzeinsatz geeignet. Eine Nutzung im Netzwerk ist jedoch nur möglich bzw. gestattet, wenn eine entsprechende Netzwerklizenz erworben wurde. Preise finden Sie auf www.fuxmedia.de unter Produkte.

Woher weiß ich, welche Module auf meinem Rechner freigeschaltet sind?

— Öffnen Sie Ihr Programm und gehen Sie ins Menü Hilfe auf Info. Es erscheint ein kleines Fenster, in dessen unterer Hälfte die freigeschalteten Module aufgelistet sind. Außerdem erfahren Sie hier die Versionsnummer Ihrer Software und den Freischaltnamen.

Wieso steht wieder Demoverision da, obwohl ich schon freigeschaltet hatte?

— Die Freischaltung erfolgt auf einen Freischaltnamen, der mit Ihrem eingetragenen Einrichtungsnamen verglichen wird. Wenn Sie einen neuen Einrichtungsnamen eingeben, weil sich Ihr Schulname geändert hat, dann fordern Sie bitte die Freischaltung über das Menü Hilfe, Software freischalten, Anforderung neu an.

Wo erfahre ich, welche Neuerungen es an der Software gibt?

— Auf unserer Internetseite www.fuxmedia.de unter Download gibt es rechts eine Chronik der Entwicklung. Dort können Sie sämtliche Änderungen an der FuxMedia Software nach Version geordnet nachlesen. Zum Beispiel ob wir die Änderungen an Ihren Zeugnissen bereits angepasst haben oder welche Verbesserungen und Erweiterungen eingearbeitet wurden.

Wie bekomme ich ein Update?

— Auf www.fuxmedia.de unter Download können Sie sich mit Ihrer Kundennummer und Ihren Freischaltdaten über Login anmelden, wenn Sie einen entsprechenden Servicevertrag haben. Nach der Anmeldung wählen Sie Ihr Bundesland, Ihren Schultyp und ob Schul- oder Lehrerprogramm aus und können die Software downloaden.

Gehen bei der Aktualisierung meiner Software die Freischaltung oder meine Daten verloren?

— Nein. Nach der Installation eines Updates bleiben Freischaltung und auch Ihre gesamten Daten erhalten. Sichern Sie vorher Ihre Daten über Dateien, Datensicherung oder über Dateien, Datenbank speichern unter.

Wieso sind nach dem Update fremde Daten im Programm?

— Das sind Demodaten. Wahrscheinlich haben Sie das Update auf einen anderen Pfad installiert als die Vorgängerversion. So ist das Programm also zweimal auf dem Rechner. Gehen Sie über Start, Suchen, nach Dateien oder Ordnern, Dateien und Ordner und suchen Sie nach der fux.exe mit Suchen in: Arbeitsplatz. Klicken Sie das Ergebnis mit der rechten Maustaste an und schauen Sie unter Eigenschaften nach dem Datum dieser Installation. Das ältere Datum gehört zur ursprünglichen Version. Deinstallieren Sie als erstes die letzte Version und führen Sie die Installation noch einmal auf den richtigen Pfad aus. Wir empfehlen den Standardinstallationspfad C:\Programme\FuxMedia nicht zu ändern.

Läuft die Software auch unter Windows Vista®?

— Prinzipiell ja. Dazu muss das Programm als Administrator ausgeführt oder die Benutzerkontensteuerung ausgeschaltet werden. Ausführliche Informationen finden Sie unter www.fuxmedia.de, Service, FAQ.

Hotline 0800 – 88 55 44 7

(kostenfrei a. d. deutschen Festnetz erreichbar)

Schulfeste oder Schulkonzerte: Achtung! GEMA-Gebühren

hd/Auch dieses Mal möchten wir Ihnen wieder einige Grundlagen und Informationen zum Themenkreis Urheberrecht vermitteln. Dabei soll sich der heutige Artikel im Wesentlichen mit der Nutzung bzw. Wiedergabe von Musikwerken und den damit verbundenen GEMA-Gebühren beschäftigen. Wie beim „Kopieren von Texten“ gelten auch hier die grundlegenden Regelungen des Urheberrechts, wie wir sie Ihnen bereits in der Ausgabe 01 vom Oktober 2007 dargelegt haben. Jedoch gibt es beim Umgang mit Musikwerken spezielle Regelungen, die wir Ihnen in diesem Artikel näher erläutern möchten.

In vielen Städten und Gemeinden gehören die Schulen zum Bestandteil des kulturellen Lebens. Denn gerade durch die Veränderung der Schullandschaften in den letzten Jahren und die jährliche Diskussion um Schülerzahlen ist für einige Regionen eine öffentliche Präsentation der Einrichtung geradezu lebensnotwendig. Dabei sind Schulfeste, Schulkonzerte, Sportveranstaltungen oder auch „Tage der offenen Tür“ solche Veranstaltungen, die ein Überschreiten von rechtlichen Schranken zulassen.

Was oder wer verbirgt sich hinter der „GEMA“?

— Die GEMA – „Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte“ – vertritt als staatlich anerkannte Treuhänderin die Interessen der Musikschaffenden, schützt deren geistiges Eigentum und sorgt dafür, dass die Nutzung der Musikwerke vergütet wird. In Deutschland hat die GEMA einen Alleinvertretungsstatus. Übrigens, um Verwechslungen vorzubeugen, die GEZ-Gebühren haben nichts mit den GEMA-Gebühren zu tun. Während die GEZ-Gebühren für den Empfang von Programmen über Rundfunkgeräte zu entrichten ist, beziehen sich die GEMA-Gebühren auf die Wiedergabe urheberrechtlich geschützter Werke. Das heißt, wenn Sie über einen Radioempfänger Musik wiedergeben, fallen gegebenenfalls beide Gebührenarten an.

— Öffentliche Wiedergabe bzw. Aufführungen von Musikwerken sind generell einwilligungs- und vergütungspflichtig. Das Urheberrecht definiert „Öffentlichkeit“, wenn das Musikwerk einer Mehrzahl von Personen zugänglich gemacht wird und diese nicht durch persönliche Beziehungen verbunden sind. Aus dieser Definition leitet sich die allgemeine Auffassung ab, dass Veranstaltungen in Schuleinrichtungen, vorausgesetzt die Teilnehmer kommen aus dem Umfeld der Schule, nicht öffentlich sind. Wie jedoch in vielen Fällen, muss man auch hier das „Kleingedruckte“ beachten. Wenn zum Beispiel bei einem Tag der offenen Tür oder beim Abi-Ball Personen eingeladen oder anwesend sind, die nicht der Schule angehören, sind diese Ereignisse „öffentlich“.

— Wie bereits angesprochen hat der Bereich Schule und Bildung zunehmend gesellschaftliche Bedeutung und so ist davon auszugehen, dass die meisten außerunterrichtlichen Veranstaltungen öffentlichen Charakter tragen. Ist nun für Veranstaltungen eine Nutzung von Musik geplant, kann diese ohne Einwilligung erfolgen, wenn:

- sie keinem Erwerbszweck dient
- kein Eintrittsgeld erhoben wird, auch nicht verdeckt über kostenpflichtige Programmhefte, Garderobe oder durch Spenden oder Sponsoring
- keine der aufführenden Personen (Künstler) eine gesonderte Vergütung erhält und es sich um keine Aufführung, Bühnenmäßige Darstellung, z. B. eines Musicals, handelt

— Auch wenn die Wiedergabe eines Musikwerkes aus genannten Gründen einwilligungsfrei bleibt, kann trotzdem eine Vergütungspflicht bestehen und somit die eventuelle Zahlung einer GEMA-Gebühr. Die Vergütungspflicht wird im Wesentlichen durch die Interpretation der „Öffentlichkeit“ bestimmt. Im schulischen Bereich gibt es zu den laut Urheberrecht festgelegten zwei Kategorien der Öffentlichkeit und Nichtöffentlichkeit eine dritte und zwar „öffentlich, aber ein bestimmter abgegrenzter Kreis von Personen“ (z. B. bei namentlicher Ladung von Ehrengästen). Dieses Schulprivileg führt zur Vergütungsfreiheit.

— Selbst wenn Sie zu dem Entschluss kommen sollten, dass Ihre Veranstaltung einwilligungs- und vergütungsfrei ist, empfehlen wir Ihnen, sich im Vorfeld der Organisation von Schulveranstaltungen bei Ihrem Schulträger oder direkt bei der GEMA zu erkundigen. Dort erfahren Sie auch, ob Ihre Einrichtung durch bereits vorhandene Verträge mit der GEMA abgesichert ist. Seit 1987 gibt es bereits den „Pauschalvertrag zwischen der GEMA und der Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände“. Die meisten Einrichtungen dürften über ihre Träger dem Vertrag beigetreten sein. Aber fragen Sie besser nach.

— Der Vertrag ermöglicht den Einsatz von Musikwerken jeglicher Art unter folgenden Voraussetzungen (Auszug):

- Ihr Träger ist diesem Vertrag beigetreten
- es wurde eine Jahrespauschale für Voll- und Teilzeitschüler entrichtet
- umfasst Veranstaltungen einzelner oder mehrerer Schulen
- es gibt kein Eintrittsgeld oder Unkostenbeitrag von mehr als 2,60 € und Künstler erhalten kein Honorar
- und selbst bei (höheren) Eintrittsgeldern oder Honorare sind die Konditionen für die Schulen bezahlbar

— Wir hoffen, wir konnten wieder einen kleinen Beitrag zur Rechtssicherheit leisten. Zu diesem Thema haben wir Ihnen einige Links im Internet und Kontaktadressen zusammengestellt. Ebenso möchten wir Sie auf den VfB verweisen, der auch in diesem Jahr Veranstaltungen zum Thema Urheberrecht plant.

Links und Literatur

- UrhG, Urheberrechtsgesetz
- www.gema.de
- www.gez.de
- www.lehrer-online.de
- www.wikipedia.de
- www.gvl.de
- www.vg-musikedition.de
- www.musikurheberrecht.de
- www.vifb.de

Vorschau auf Themen nächster Ausgaben:

- Fotos aus dem Internet – Bearbeitung und Aushang erlaubt?
- E-Mail-Organisation und Nutzung in der Schule

Adressen/Niederlassungen GEMA

Generaldirektion in Berlin

Bayreuther Str. 37 · 10787 Berlin
 Postfach 30 12 40 · 10722 Berlin
 Tel.: 030 212 45-00
 Fax: 030 212 45-950
 E-Mail: gema@gema.de

Bezirksdirektion Berlin

Keithstraße 7 · 10787 Berlin
 Postfach 30 34 30 · 10728 Berlin
 Tel.: 030 212 92-0
 Fax: 030 212 92-795
 E-Mail: bd-b@gema.de

Bezirksdirektion Dresden

Zittauer Straße 31 · 01099 Dresden
 Tel.: 0351 81 84-60
 Fax: 0351 81 84-700
 E-Mail: bd-dd@gema.de

Fünf in einem

cf/Seit mehreren Jahren entwickelt FuxMedia Software gestützte Lösungen für Schule und Schulverwaltung. Mit Ende des Schuljahres 2007/2008 steht für die Schulen wieder der Druck der Zeugnisse vor der Tür. Welche ganz speziellen Herausforderungen Schulen und Schulverwaltungen stellen, hat uns Rüdiger Schubert, Chefentwickler bei FuxMedia erzählt.

PolyFux: Wir führen dieses Interview über das Telefon – Ihr Schreibtisch bei FuxMedia bleibt in diesen Tagen leer – schon im vorgezogenen Sommerurlaub?

— **Rüdiger Schubert:** Ganz im Gegenteil – ich habe mich mit meinen wichtigsten Entwicklern zurückgezogen, um einige neue Projekte anzugehen.

PolyFux: Vor dem Hintergrund des bevorstehenden Ende des Schuljahres?

— **Rüdiger Schubert:** Natürlich ist der Zeugnisdruck für uns jedes Jahr Anlass wichtige Aktualisierungen für unsere Kunden herauszugeben. Aktuelle Rechtsprechungen und geänderte Formulare gibt es jedes Jahr. Aber der Zeugnisdruck ist ja heute nur noch ein kleiner Teil unserer Software. FuxMedia bietet für nahezu Jeden in Schule und Schulverwaltung entsprechende Softwaremodule an – vom Schuldirektor über den Stundenplaner, das Sekretariat bis zu den Lehrern.

PolyFux: Was macht die Entwicklung und der Service von Software für Schulen und Schulverwaltung aus?

— **Rüdiger Schubert:** Die Herausforderungen finden auf verschiedenen Ebenen statt. Wenn ich es auf einen Nenner bringen müsste, würde ich sagen – es ist die Vielfalt, die es zu bewältigen gilt – und zwar auf allen Ebenen.

PolyFux: Spiegelt sich diese Vielfalt auch beim Kunden wider?

— **Rüdiger Schubert:** Gerade da! Schule ist ja nicht gleich Schule, es gibt Grund- und Hauptschulen, Mittelschulen, Gymnasien, hinzu kommen Berufsschulen und einige spezielle mehr. Darüber hinaus bezeichnen die Bundesländer – Bildung ist in Deutschland Ländersache – die Schultypen zum Teil unterschiedlich. Die Sek 1 heißt im einen Bundesland Mittelschule, im anderen Regionale Schule im nächsten

Sekundarschule und so weiter. Doch die Unterschiede enden nicht bei der Benennung, sondern eine Vielzahl von Nuancen in der rechtlichen Darstellung müssen in der Software abgebildet werden.

PolyFux: Also für jede Schule ein eigenes Programm?

— **Rüdiger Schubert:** Das wäre theoretisch die Konsequenz, ist aber aus nahe liegenden Gründen nicht praktikabel. Es würde auch den Prinzipien guter Programmierung widersprechen. Nein, die Kunst liegt darin, ein Programm für alle zu entwickeln. Dieses eine Programm muß so flexibel sein, so fein justierbar sein, dass es alle Anforderungen abdeckt.

PolyFux: Decken Sie wirklich alle ab, oder haben sie bestimmte Schulen und Schultypen ausgespart – weil es sich vielleicht nicht rechnet?

— **Rüdiger Schubert:** FuxMedia ist Marktführer in den neuen Bundesländern. Das sind wir auch geworden, weil wir uns immer an den Bedürfnissen unserer Kunden orientiert haben. Und dazu gehört auch, dass wir für jede Schule die optimale Lösung bieten – von der Grundschule auf Usedom bis zum Gymnasium im Erzgebirge. Und wenn wir diese optimale Lösung noch nicht haben sollten, werden wir sie in das Programm integrieren.

PolyFux: Kommt dieser Fall noch vor?

— **Rüdiger Schubert:** Das Schulsystem in Deutschland ist laufenden Veränderungen unterworfen. Neben den staatlichen Schulen gibt es zunehmend mehr Privatschulen mit eigenen Formularen und individuellen pädagogischen Ansätzen.

PolyFux: Macht diese Vielfalt Ihre Produkte nicht sehr komplex?

— **Rüdiger Schubert:** Das kommt darauf an, aus welchem Blickwinkel Sie das betrachten. Die Komplexität aus Sicht eines Entwicklers habe ich kurz umrissen. Aber für den Anwender darf diese Komplexität nicht spürbar sein. Denn bei aller Funktionalität erwartet er zu Recht ein einfach und intuitiv zu bedienendes Programm.

PolyFux: Wie leistet Ihr Team das?

— **Rüdiger Schubert (lacht):** In dem wir alles in einem sind: Programmierer, Computertechniker, Rechtsanwalt, Verwaltungswirt, Pädagoge.

Menschen bei FuxMedia



Name, Vorname: Schubert, Rüdiger

Alter: 38 Jahre

Familienstand, Kinder: in fester Partnerschaft, keine Kinder

Ausbildung: Diplom-Wirtschafts-Ingenieur

Seit 1998 im Bereich Schulsoftware tätig

Tätigkeit bei FuxMedia: Softwareentwicklung und Service

Bei FuxMedia seit: Oktober 2004

Telefon bei FuxMedia: +49 (0) 351 – 260 50 60

E-Mail bei FuxMedia: schubert@fuxmedia.de

Meine Tätigkeit bei FuxMedia

— Als Softwareentwickler bin ich für die Erstellung neuer Anwendungsprogramme zuständig. Ebenso gehört die Weiterentwicklung und Bestandspflege unserer bestehenden Programme zu meinen Aufgaben. Ziel meiner Arbeit ist es, den Kunden mit unseren Produkten die Organisation und Arbeit zu erleichtern. Sie sollen unsere Software gern anwenden und mit ihr ihre Tätigkeiten von wiederkehrenden Routinearbeiten befreien. Damit können sie sich besser auf die inhaltlichen Schwerpunkte ihrer Aufgaben konzentrieren.

— Ich arbeite gern bei FuxMedia, da sie Produkte entwickelt, vertreibt und auch betreut. Ich kann an allen Bereichen teilhaben und so meine Arbeit selbst abwechslungsreich und interessant gestalten.

— Große Freude bereiten mir immer wieder Gespräche, in denen mir Kunden – auch bei noch so geringen Hilfestellungen – ihren Dank für das „tolle“ Programm bekunden und damit meine Arbeit wertschätzen. Gerade auch im Service zeigt sich wie gut oder schlecht ein Programm ist und welche Möglichkeiten es dem Anwender bietet. Durch den Service, die Rückmeldungen und Anregungen unserer Kunden entwickeln wir unsere Software immer weiter und sie reift mit der Zeit wie eine gute Flasche Rotwein.

PolyFux | Impressum

V.i.S.d.P.: Holger Dietzsch

Redaktion: Claus Faber (cf), Holger Dietzsch (hd),
Rüdiger Schubert (rs), Anja Berger (ab)

Satz, Layout: Faber & Moldenhauer GmbH & Co. KG

Fotos: Petra Mai, FuxMedia/René Gaens, iStockphotos

FuxMedia GmbH & Co. KG

Bautzner Straße 108

01099 Dresden

Telefon: +49 (0) 351 – 260 50 60

Fax: +49 (0) 351 – 260 50 94

Internet: www.fuxmedia.de

PolyFux ist eine Publikation der FuxMedia GmbH & Co. KG.

HRA 5650 AG Dresden | USt-IDNr. DE 237 546 627

Persönlich haftende Gesellschafterin FuxMedia Verwaltungs GmbH

Geschäftsführer Holger Dietzsch | HRB 23046 AG Dresden

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung.

FuxMedia und PolyFux sind eingetragene Marken der FuxMedia GmbH & Co. KG;

Markeninhaber Holger Dietzsch

